

„Was geschieht in der Hauswirtschaft? – Ein Blick auf europäische Aktivitäten“

Europäische Hauswirtschaftskonferenz am 30./31.08.2018 in Osnabrück

Julianna Hartung, Julia Kampsen, Nora Kütemeier, Elisabeth Leicht-Eckardt und Niklas Lippert

Ziel der von der Europäischen Sektion (EAHE) der International Federation for Home Economics (IFHE) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück organisierten Tagung war es, einen Einblick in aktuelle Projekte und Aktivitäten aus dem Bereich der Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft in Europa zu geben. Hierzu trafen sich mehr als 80 Teilnehmer/-innen aus 15 Nationen in Osnabrück. Als besonderer Gast nahm die Präsidentin der IFHE, Prof. Dr. Sidiga Washi, aus dem Sudan teil.



© Mathias Eckardt

In der von der Niedersächsischen Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast übermittelten Grußbotschaft wurde die zunehmende Bedeutung der Hauswirtschaft, besonders auch in Niedersachsen, bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen und den demografischen Wandel herausgestellt.

Prof. Washi sprach zu Beginn der Tagung über die Rolle des IFHE bei der Erfüllung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN). Besonders ging sie dabei auf das Ziel des Sustainable Development Goal 3 (SDG 3) „Gesundheit und Wohlergehen“ ein und vermittelte hauswirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten zur Erreichung dieses Ziels.

Im Anschluss gab Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt einen Überblick über die letzten dreißig Jahre aus dem Blickfeld der Hauswirtschaft in Europa. Hierbei erinnerte sie an Ereignisse der europäischen Geschichte und stellte parallel die aktuellen Themen und Diskussionsgegenstände der Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft heraus.

In einem weiteren Beitrag stellte Prof. Dr. Karen Wistoft aus Dänemark ein von ihr und ihrem Mann entwickeltes Konzept zur Ernährungsbildung in Schulen vor. Dabei geht es um die Umsetzung der verschiedenen Wahrnehmungen von Geschmack. So gibt es neben der sensorischen Dimension von Geschmack sechs weitere Dimensionen wie beispielsweise die religiöse oder moralische Dimension.

Außerdem hatten die Tagungsgäste die Möglichkeit, an verschiedenen parallelen Kurzpräsentationen aus den Themengebieten hauswirtschaftliche Bildungsforschung, Sozialforschung, Verbraucherinteressen, Ernährungskompetenzbildung, nachhaltige Hauswirtschaft, nachhaltiges Verbraucherverhalten und Ernährungspädagogik teilzunehmen. Hierbei bekamen sie von Referenten/-innen aus den verschiedenen europäischen Ländern neue Blickwinkel und Möglichkeiten für hauswirtschaftliche Praxis und wissenschaftliche Forschung aufgezeigt. So wurde beispielsweise von Kolbjørn Enge aus Norwegen ein Projekt vorgestellt, bei dem zwölfjährige Schüler in Eigenregie für zwei Tage ein Restaurant führen und dabei bis zu 300 Gäste bewirten.

Neben den vielen verschiedenen Kurzvorträgen war es möglich, sich in einem eigenen Raum mittels eines Gallerywalk über Poster zu informieren. Die jeweils Verantwortlichen standen dabei für Fragen in den Konferenzpausen zur Verfügung, was von den Teilnehmern/-innen intensiv genutzt wurde.

Die Firma Villeroy & Boch hatte einen kompletten Esstisch hergerichtet und das neu entwickelte Geschirr für Personen mit manuellen oder geistigen Einschränkungen vorgestellt, das im Dekor früherer Zeit erhältlich ist.

Im Rahmen einer abschließenden Plenumsdiskussion wurde herausgestellt, dass die zukünftigen Ziele der Hauswirtschaft unter anderem eine Verbesserung der Wahrnehmung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten in der Öffentlichkeit, eine noch stärkere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Geschlechtergleichstellung innerhalb der Hauswirtschaft sein sollten.

Die Konferenz der europäischen Sektion des Welt-Hauswirtschaftsverbandes ermöglichte Personen aus Bildung, Forschung und Praxis über Landesgrenzen hinweg einen fachlichen Austausch zum Thema Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft. Die gelungene Planung mit längeren Pausen und dem abendlichen Rahmenprogramm, die Organisation während der Veranstaltung und die optimalen Voraussetzungen des Hochschulcampus in Haste waren die Basis für den großen Erfolg dieser europäischen Tagung.

Korrespondenzautorin

Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt, Hochschule Osnabrück, Professur für Haushaltswissenschaften, E-Mail: E.Leicht-Eckardt@hs-osnabrueck.de